Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Freitag, 15. Januar 2010**
Ausgabe 009

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **3**
**Meldungen**
› Stadtrat gegen Umwandlung des Flughafendarlehens in Eigenkapital 3
› Ausstellung zum Bebauungsplan Baumkirchner Straße 4
› Podiumsdiskussion zum Thema München 2018 4
› Stadtbibliothek Moosach: Kabarett mit Sven Kemmler 4
› Duo Orientación im Kunstforum Arabellapark 5
› Januar-Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule 6
› Winterdienstbilanz für Donnerstag, 14. Januar 7
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 7

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

**Montag, 18. Januar, 17.30 Uhr,**
**Foyer des Planungsreferats, Blumenstraße 28 b**
Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Merk eröffnet im Rahmen einer Vernissage gemeinsam mit der Vivico Real Estate GmbH die Ausstellung zum städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb „Baumkirchner Straße".
*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung
**Montag, 18. Januar, 18.30 Uhr, Kleiner Sitzungssaal im Rathaus**
Oberbürgermeister Christian Ude referiert in der Vollversammlung des Mieterbeirats zum Thema „Auswirkungen des Verkaufs von Wohnungen der BayernLB beziehungsweise welche Handlungsmöglichkeiten stehen der Stadt offen".

**Dienstag, 19. Januar, 11 Uhr, Albert-Roßhaupter-Straße 90**
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Johanna Haase im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

**Mittwoch, 20. Januar, 9.15 Uhr,**
**Burgstraße 4, Besprechungsraum 300**
6. Plenumssitzung des Münchner Seniorenbeirates. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Vortrag zum Thema „Zukünftige Arbeit des Mieterbeirates". Referentin ist Katja Weitzel, Vorsitzende des Mieterbeirats München.

**Mittwoch, 20. Januar, 13 Uhr, Graf-Lehndorff-Straße 24**
Stadtrat Ingo Mittermaier (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Hollweck im Namen der Stadt zum 103. Geburtstag.

**Mittwoch, 20. Dezember, 15 Uhr,**
**Kooperationseinrichtung Magdalena-Schwarz-Straße 9**
Festakt zur Eröffnung der von der Katholischen Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. in Betriebsträgerschaft geführten Kooperationseinrichtung Magdalena-Schwarz-Straße 9 (Stadtbezirk 15/Trudering-Riem). Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der Katholischen Jugendfürsorge, Bartholomäus Brieller, spricht Stadträtin Gülseren Demirel (Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters.

Weitere Rednerinnen und Redner sind: Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner, Wolfgang Pretzer, Einrichtungsleiter des Salberghauses, und Katrin Rötter, Leiterin der Kooperationseinrichtung. Weitere Informationen zur Einrichtung im Internet unter *www.muenchen.de/schulreferat/aktuell*

# Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 22. Januar, 14 bis 15 Uhr**
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

# Meldungen

**Stadtrat gegen Umwandlung des Flughafendarlehens in Eigenkapital**
(15.1.2010) Durch eine Presseerklärung einer Stadtratsfraktion sind Zweifel am Inhalt eines Stadtratsbeschlusses vom 16. Dezember 2009 ausgelöst worden. Dem Stadtratsbeschluss lag ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/Rosa Liste zugrunde, der sich mit der Absicht des bayerischen Finanzministers Georg Fahrenschon befasste, „realistischerweise eine Umwandlung der restlichen Darlehen in Eigenkapital" herbeizuführen, „um vernünftige Konditionen für die aufzunehmenden Bankkredite zu erhalten". Der Antrag forderte, im Gegensatz zu dieser Absicht des Freistaates eine Umwandlung des städtischen Gesellschafterdarlehens bei der Flughafen München GmbH in Höhe von 113 Millionen Euro in Eigenkapital abzulehnen und auf einer Rückzahlung in voller Höhe zu bestehen. Der Antrag der Stadtkämmerei und des Referates für Arbeit und Wirtschaft hat unter der Inhaltsangabe „Haushaltssituation lässt eine Umwandlung der Gesellschafterdarlehen und einen Verzicht der Verzinsung nicht zu", den Entscheidungsvorschlag gemacht: „Die Landeshauptstadt München hält unverändert an der vertraglichen Tilgung der Gesellschafterdarlehen und an der entsprechenden Verzinsung fest". Dieser Antrag ist in der Sitzung des Finanzausschusses vom 8. Dezember 2009 und sodann in der Vollversammlung vom 16. Dezember 2009 ***einstimmig*** beschlossen worden. Damit hat der Stadtrat zum Ausdruck gebracht, dass die vom Finanzminister seitens des Freistaates angebotene Umwandlung für die Stadt München nicht in Betracht kommt.

**Ausstellung zum Bebauungsplan Baumkirchner Straße**

(15.1.2010) Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs zum Bebauungsplan „Baumkirchner Straße (westlich)“ werden vom 19. Januar bis 29. Januar, 8 bis 19 Uhr, im Foyer und im Raum 017 im Erdgeschoss des Planungsreferats, Blumenstraße 28 b, ausgestellt. Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk wird die Ausstellung am 18. Januar, 17.30 Uhr, im Rahmen einer Vernissage gemeinsam mit der Vivico Real Estate GmbH eröffnen.
Von der Vivico Real Estate GmbH wurde zum Bebauungsplan Nr. 1971, Baumkirchner Straße (westlich), in enger Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideenwettbewerb mit zwölf Teilnehmern durchgeführt. Die Preisgerichtssitzung findet heute statt.
Der Ideenwettbewerb wurde für den Bereich Baumkirchner Straße (westlich) und der Bahnlinie München - Rosenheim (südlich) in Berg am Laim, für die Entwicklung von Misch-/Kern- und Wohngebietsnutzung sowie für das Vereinszentrum des ESV München Ost ausgelobt, wobei aufgrund des herausragenden naturschutzfachlichen Werts der westlichen Teilfläche des Wettbewerbsgebiets nur der östliche Bereich des Planungsgebiets für eine bauliche Entwicklung zur Verfügung steht.

**Podiumsdiskussion zum Thema München 2018**

(15.1.2010) Am Montag, 18. Januar, 19 Uhr, widmet sich das 11. Stadtgespräch der Münchner Volkshochschule im Theresiensaal des „Pschorr” am Viktualienmarkt Münchens Bewerbung für Olympische und Paralympische Winterspiele 2018. Diskussionsteilnehmer sind Boris Schwartz, Bewerbungsgesellschaft München 2018, und Christian Hierneis, Bund Naturschutz in Bayern e.V. Wo liegen die großen Chancen für München? Welche Risiken geht München mit der Bewerbung ein? Und wie sollen in Zeiten der Klimaerwärmung ökologisch vertretbare Winterspiele garantiert werden? Neben der moderierten Diskussion unter den Teilnehmern lädt die Reihe „Stadtgespräche“ wieder alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich mit Fragen an der Debatte zu beteiligen. Die Moderation der Diskussion übernimmt Marco Eisenack. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen am Info-Telefon 4 80 06-6220 oder im Internet unter *www.mvhs.de/marktplatz*

**Stadtbibliothek Moosach: Kabarett mit Sven Kemmler**

(15.1.2010) Am Donnerstag, 21. Januar, tritt der Kabarettist Sven Kemmler mit seinem Soloprogramm „Endlich” in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61 a, auf. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro.

Der Kabarett- Krimi „Endlich" ist ein virtuoser Streifzug durch Leid und Glück aus Sicht eines Auftragskillers. Das Geheimnis der Berufung, ein Auftrag live ausgeführt und konspirative Mitwisser im Publikum sind die Komponenten eines ungewöhnlichen Abends. Als scheinbar herzloser Lebensbeender ist Kemmler auf der Suche nach Antworten, nach Ehrlichkeit und nach dem nächsten Opfer. Ein Kabarett wie das Messer des japanischen Kochs, den Kemmler aus deutschen Kinderbüchern fernöstliche Weisheit zaubern lässt – eine feine Klinge, die scharf schneidet, zeitlos und aktuell.
Sven Kemmler textet für Michael Mittermeier und Rick Kavian, ist Schauspieler und Autor, Kabarettist und Stand-up-Comedian. Ab 2004 spielte er sein erstes Solokabarett: „Modernde Zeiten – der Trug scheint" u.a. in der Lach- und Schießgesellschaft. Er wurde nominiert für das Passauer Scharfrichterbeil, Prix Pantheon, Tegtmeiers Erben und den Bielefelder Kleinkunstpreis. 2008 hatte der Kabarett-Krimi „Endlich" in der Lach- und Schießgesellschaft Premiere.
Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbibliothek Moosach erhältlich oder können unter 3 09 05 47 90 telefonisch reserviert werden.

**Duo Orientación im Kunstforum Arabellapark**
(15.1.2010) Das Duo Orientación vereint am 22. Januar, 20 Uhr, orientalische Musik, „Tango nuevo" und Jazz. Das Duo aus Luis Borda und Roman Bunka spielt Bluenotes, Arabesken und Vierteltöne auf klassischer Gitarre und arabischer Oud. Karten gibt es zu 10 Euro unter Telefon 9 28 78 10 bei der Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16. Restkarten an der Abendkasse.
Luis Borda ist längst kein Geheimtip mehr. Der virtuose Gitarrist aus Argentinien steht seit seinem 15. Lebensjahr auf der Bühne. Gerade 17 Jahre alt, nahm er seine erste Schallplatte mit der legendären argentinischen Band „Ave Rock" auf. Seit der Gründung seines eigenen Ensembles 1982 komponiert und spielt er vor allem eigene Kompositionen und hat sich zu einem der bedeutendsten Vertreter und Erneuerer des „Tango Nuevo" entwickelt. Er hat zahlreiche Aufnahmen und Auftritte mit den bekanntesten Musikern Argentiniens (Rodolfo Mederos, Dino Saluzzi, Leon Gieco, Lito Vitale, Juan Falú und andere) gemacht.
Roman Bunka ist wohl einer der wenigen „Oud"-Virtuosen Europas. Er studierte die klassische arabische Kurzhals-Laute bei Abdo Dagir und Machmut Kamel in Kairo, blieb aber seiner eigenen Vision von „Weltmusik" treu, hatte er nicht auch lange mit vielen internationalen Musikern (Trilok Gurtu, Malachi Favors, Roland Schäffer, Charlie Mariano, Okay Temiz, Tomatito, Ramesh Shotam, Christian Burchard, Fathy Salama) daran gear-

beitet. Auch bei seinen Konzertreisen, die ihn in fast alle Länder der arabischen Welt führten, versucht er die musikalischen Kulturen der Welt auf seinem Instrument zu verbinden. Und immer wieder hört man den Gitarristen, der die „blue-notes" des Jazz und die Harmonie des Westens mit den Arabesken, Melismen und Vierteltönen des Orients umspielt.
Hier treffen zwei Musiker und Komponisten aufeinander, die mit den Eigenheiten der arabischen Musik, des Jazz und Tango spielen und mit ihren Klang-Konstruktionen und ihrer Liebe zu Rhythmus und Improvisation eine erfrischende Performance und ein seltenes Klangereignis darbieten.
Weitere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen*

**Januar-Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule**
(15.1.2010) Im Januar lädt die Städtische Sing- und Musikschule zu insgesamt vier Konzerten in ihrem Festsaal in der Neuberghauser Straße 11 ein. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

– Der „Karneval der jungen Streicher", bei dem die Kleinsten der Städtischen Sing- und Musikschule zum Fasching spielen, findet am Mittwoch, 20. Januar, statt. Beginn ist um 18.30 Uhr, die Leitung hat Walther Fuchs.
– Am Freitag, 22. Januar, um 19 Uhr, gibt die „Studienvorbereitende Abteilung" der Städtischen Sing- und Musikschule unter der Leitung von Hans Peter Pairott ihr zweites Konzert. Schülerinnen und Schüler spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber, Henri Dutilleux, Francis Poulenc und Wolfgang Amadeus Mozart.
– „Encore" – ein Abend der Zugaben" heißt das Motto am Dienstag, 26. Januar, um 20 Uhr, beim Einweihungskonzert für den neuen Festsaal-Flügel unter der Leitung von Hans Peter Pairott.
– Am Mittwoch, 27. Januar, um 18 Uhr, musizieren Lehrkräfte der Städtischen Sing- und Musikschule: Masha Ilyashov, Klavier, und Daniel Nodel, Violine, spielen Werke von Johannes Brahms und Claude Debussy.

Außerdem findet am Sonntag, 31. Januar, im Gasteig, Carl-Orff-Saal, das große Faschingskonzert der Städtischen Sing- und Musikschule statt. Beginn ist um 17.30 Uhr. Orchester, Chöre, Kindermusiktheater, Solistinnen und Solisten musizieren unter dem Motto: „Singen, Spielen und Lachen". Die Leitung haben Gerhard Prinz und Bernhard-Ludwig Reiser. Für diese

Veranstaltung beträgt der Eintritt einschließlich der Vorverkaufs- und Systemgebühr für Erwachsene 11 Euro, für Kinder, Studierende und Behinderte 8 Euro. Die Eintrittskarten sind über München Ticket GmbH, Glashalle – Gasteig oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Telefonische Reservierung unter Telefon 54 81 81 81.

**Winterdienstbilanz für Donnerstag, 14. Januar**
(15.1.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
***Donnerstag, 14. Januar:***
Einsatzzahlen:
Personal: 807 Fahrzeuge: 616
Streuguteinsatz:
Salz: 388,017 t Splitt: 563,15 t
Kosten des Einsatztages: 538.712,40 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 23
Bisherige Einsatztage: 55
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***9.688.159,05 Euro***

**Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**
***Dienstag, 19. Januar***
9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr Bauausschuss – Großer Sitzungssaal
***Mittwoch, 20. Januar***
9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/ Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal
***Donnerstag, 21. Januar***
9.30 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 15. Januar 2010

**Katastrophenhilfe für Haiti**
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD), Stadtrat Josef Schmid (CSU), Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

**Preisabhängigkeit von Fernwärme zum Strombezug**
Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU)

**Bedürftigkeit im Alter**
Anfrage Stadtrat Thomas Hummel (Bayernpartei)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

**SPD-Fraktion CSU-Fraktion Fraktion Grüne-rl FDP-Fraktion**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

München, den 15. 01. 2010

# Katastrophenhilfe für Haiti

Antrag zur Dringlichen Behandlung in der Vollversammlung vom 27. 1. 2010

1. Die Landeshauptstadt München stellt 100.000,-- Euro als Soforthilfe für die Erdbebenopfer in Haiti zur Verfügung. Die Mittel werden in Zusammenarbeit mit bewährten Hilfsorganisationen eingesetzt.

2. Die Stadt München erlässt einen Spendenaufruf, um die städtischen Mittel durch Spenden der Bevölkerung zu ergänzen.

Begründung:

Das verheerende Erdbeben von Haiti trifft eines der ärmsten Länder der Erde. Als Zeichen der Hilfsbereitschaft der Stadt München, soll eine einmalige Soforthilfe von 100.000,-- Euro zur Verfügung gestellt werden. Durch einen Spendenaufruf an die Münchner Bevölkerung soll versucht werden, die städtischen Mittel aufzustocken.

Nach der Tsunami-Katastrophe hat es sich bewährt, die Mittel nur mit kompetenten und vor Ort aktiven Hilfsorganisationen einzusetzen, mit denen enger Kontakt gehalten wird. Dies soll auch in diesem Fall geschehen. Die Mittelverwendung soll, wie bereits im Rahmen der Katastrophenhilfe für Sri Lanka geschehen, durch das Büro Monatzeder sowie die Stelle für internationale Angelegenheiten koordiniert werden.

Im Falle des Tsunami hat sich gezeigt, dass trotz geringer Mittel eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann, wenn die Mittel gezielt zur Grundversorgung und Armutsbekämpfung eingesetzt werden. Dies soll auch in diesem Fall versucht werden.

| SPD-Fraktion | CSU-Fraktion | Fraktion Grüne-rl | FDP-Fraktion |
|---|---|---|---|
| Alexander Reissl | Josef Schmid | Siegfried Benker<br>Lydia Dietrich | Dr. Mattar |

Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANTRAG**
15.01.10

**Preisabhängigkeit von Fernwärme zum Strombezug**

Oberbürgermeister Christian Ude als Gesellschafter der SWM wird beauftragt, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit darzustellen wie folgt:

1. Gilt für alle Fernwärmekunden der SWM, dass bei gleichzeitigem Bezug von Fernwärme und Strom, auf Kündigung des Stromvertrages automatisch eine Erhöhung des Fernwärmepreises folgt?
2. Wenn ja, entspricht die Erhöhung der Differenz zwischen Sonder - und Standardpreis?
3. Wenn ja, ist diese Vorgehensweise ohne eine vertragliche Festlegung zulässig?
4. Wenn ja, verstößt diese Regelung nicht gegen kartellrechtliche Bestimmungen?
5. Welcher Tarif (Sonder - oder Standardpreis) wird bei Neukunden mit oder ohne Strombezug von den SWM angeboten?

**Begründung:**

Nach Auskunft von Firmenberatern der SWM ist der Preis für Fernwärme dann günstiger, wenn der Kunde auch den Strom von den Werken bezieht. Begründet wird dies damit, dass die Fernwärme ein Nebenprodukt der Kraft - Wärme - Koppelungsanlagen für Strom ist und deshalb die preisliche Abhängigkeit beider Energieformen gerechtfertigt sei. Der Bezug von Fernwärme erfolgt auf der Basis eines Vertrages mit Anpassungsklausel, welche eine vierteljährliche Preisänderung in Abhängigkeit der Preisentwicklung von Drittlandskohle und Heizöl vorsieht. In den Verträgen zwischen Abnehmern (Privatkunden, Hausverwaltungen, gewerbliche Unternehmen) und SWM werden stets Sonderpreise vereinbart, die um 10-20 % günstiger als die in den Medien veröffentlichten Standardpreise sind. Würde nun der Stromvertrag gekündigt, so würden die SWM als Folge die Fernwärme nur noch zum teureren Standardpreis liefern. Diese Preiskoppelung ist weder im Vertrag noch in den vierteljährlichen Mitteilungen der Preisänderung ausgeführt.

gez.
Marian Offman, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; CSU-Fraktion Tel.: 0172-8171611;
email: marian@offman.de
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München

# Thomas Hummel

## Stadtrat in München

Rathaus, Zimmer 174


An Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
- oder Vertreter im Amt -

14. Januar 2010

**<u>Anfrage:</u> Bedürftigkeit im Alter**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Schlagwort der „verschämten Altersarmut“ wird die Tatsache verstanden, dass viele ältere Bürger, denen eigentlich Sozialleistungen wie die „Grundsicherung im Alter“ zustünden, diese nicht in Anspruch nehmen. Motive dafür sind oftmals die Unkenntnis der Gesetzeslage sowie eine empfundene Erniedrigung, Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen. Aus diesen Gründen ist eine fundierte Einschätzung der Lage auch relativ schwierig. Die Armutsuntersuchung des DCV schätzte diese Quote 1993 – nach altem Sozialhilferecht – auf ca. 50 %, der Paritätische Wohlfahrtsverband geht für 2006 von einer ebenfalls erheblichen Dunkelziffer aus.[1] Die Bundesregierung beziffert dies nicht näher, rechnet den Anstieg bei den Grundsicherungsempfängern aber einer Informationskampagne und der daraus folgenden „Aufdeckung verschämter Altersarmut“ zu.[2]

Ich <u>frage</u> hierzu den Herrn Oberbürgermeister:

1. Auf welche Ausmaße schätzt die Verwaltung die verschämte Altersarmut in München? Welche Datengrundlage und Methodik (z. B. Umfragen) wird hierfür verwendet?

2. Welche Maßnahmen werden seitens der Stadt unternommen, um diesem Problem abzuhelfen? Welchen Erfolg haben diese?

Ich bedanke mich bereits jetzt für die Beantwortung dieser Fragen.

Thomas Hummel
ehrenamtlicher Stadtrat

1 http://www.der-paritaetische.de/fileadmin/dokumente/downloads/thesen-altersarmut.pdf = http://bit.ly/4Bj54h, letzter Absatz.
2 Dritter „Armuts- und Reichtumsbericht“, Kurzfassung, S. 17.